

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an [Johann Georg v. Holstein]

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 16.12.1712

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-17044

Ihre Excellenz haben ich bei
 vorigen Post von dem neuen exem-
 plarium, so auch das herbe können
 von der dritten continuation des
 Buchs der Missionarien über-
 sendet; jedoch wurde ich nun noch
 verschiedentliches ~~etwas~~ ^{etwas} von oben
 dergleichen, so ~~von~~ ⁱⁿ dem Buch, daß
 in officio anordnen wüßten, auf
 dem Papier Papier gedruckt sind,
 die ich aber zünftig noch nicht haben
 konnte. Auch ~~die~~ ^{die} ~~in~~ ⁱⁿ dem Buch
 auch davon, ~~die~~ ^{die} ~~in~~ ⁱⁿ dem Buch
 oder schon ~~in~~ ⁱⁿ dem Buch
 gütigst zu ~~denken~~ ^{denken}, daß daselben
 mit beliebiger dispensation die-
 ses Buchs nicht benützt werden
 darf communiciren ich habe
 den Copie von dem Miss. M. Guind
 lant ~~den~~ ^{den} ~~bei~~ ^{bei} dem über-
 senden ~~den~~ ^{den} ~~von~~ ^{von} Tranquetar
 gänzlich ~~ist~~ ^{ist} ~~eingelassen~~ ^{eingelassen}.

Er bezieht sich in diesem Buch
 auf einen Texten mit Natu-
 ration, welches er von dem Hn.
 Lein ~~von~~ ^{von} Zingen in Salzburg
 adressirt, ~~und~~ ^{und} ~~in~~ ⁱⁿ dem
 von H. Lysium, ~~in~~ ⁱⁿ dem Buch
 in ~~dem~~ ^{dem} ~~in~~ ⁱⁿ dem Buch
 wie er ~~in~~ ⁱⁿ dem Buch
 naturalem in seinen folgenden
 Buchen ~~in~~ ⁱⁿ dem Buch
 ich aber dieses Buch nicht an-
 sprechen habe, und noch so sein.

gar Zeit leicht sagen muß, daß
er nicht untergepflegen sein
oder daß er wenigstens sich bei
solchen Befindlichkeiten sich der Bestellung
dieser nicht unzufrieden, so gibt
für Excell. großen Güte mit
auf ihm, ob derselben mit dem
Autorität mir wollen bei dem
^{Commissar} Capitain des Postes Fredericq
Quartus zu halten sein, daß
er demselben und mich unter-
scheidet geben, wenn er den besagten
Befehl, so ihn erwartend
ist, überlassen sein ^{den} ~~den~~
Naturatien ^{von} der Naturatien, ^{form}
man des Weisheit, ^{langes} ~~das~~
sein determinat sein, ^{den}
gibt Gelegenheit ^{den}
den ^{den} ~~den~~ ^{den} ~~den~~ ^{den}
Licht sein in demselben zu befragen, ^{ganz}
gibt, ^{mal} ~~mal~~ ^{mal} ~~mal~~ ^{mal}
gibt, ^{des} ~~des~~ ^{des} ~~des~~ ^{des}
ob, ^{von} ~~von~~ ^{von} ~~von~~ ^{von}
zu nicht geringe Forderung ^{des}
zu recommendiren.

Somit beziehe für Excell. daß
den schriftlichen Teil und Inhalt
in Verbindung verlagert sein sollen
von der Missionarii ^{der} ~~der~~ ^{der}
da nun diese ^{den} ~~den~~ ^{den}
ist als ^{den} ~~den~~ ^{den}
das ^{den} ~~den~~ ^{den}
ganze Werk der Mission auf
günstigste niedergepflegen wird,
so ^{den} ~~den~~ ^{den}
^{den} ~~den~~ ^{den}
ob nicht die ^{den} ~~den~~ ^{den}

und die ungelegenen mit des Missionsrats Befehl anzuordnen
dieser Länder die Exemplaria, so sie nach dessen Befehl
gegen Befehlung abzugeben, welches so viel nicht weniger sein
muss als dem oben erwähnten durch denselben nach dem
H. Augustinus Briefe zugeteilt wird. Die P. Augustinus Briefe
aber zu benutzen.

Wahrhaftig, daß in der Königl. May. v. S. Exzell.
abgeschieden die St. Petrus d. J. 1784 unvollständig
abgegeben, ~~und~~ ^{und} für die Missionarios zugunsten
und Gaudelors nicht zu wenigsten ersetzt gemacht
worden, daß der dortige Commandant nur darüber
zu wissen, wie schnell geordnet, in ihrem Wohlstand
stehen würden, sondern baldmöglichst ihren Beständen

• Soud haben wir die gegenwärtige von und von
unter Zusage der Existenz der selben vorfindlich
später sein. Es würden gewiß die in der Mission
nach in sehr großen Construktionen geschehen werden
so dergleichen mit diesen Befehlen nicht ~~zu~~
weil so großen Verhältnissen zu berücksichtigen, um
keine. Solche als ja wegen der Springbewegung
unterworfen sein, so finde nicht allein noch derglei-

• Von einem keinen Zeit zu bekommen würde, über
Belle oder irgend eine andere Sache, die man
doch alle die ~~mit dem~~ ^{mit dem} ~~Besten~~ ^{Besten} ~~zu~~ ^{zu}
unzählige v. überflüssige Wege zu vermeiden
wäre. mit ~~resp.~~ in ~~unth.~~ ^{unth.} ~~respect,~~
S. Exzell.

Falls
d. 16. Dec:
v. M. R.

Unterthänigster
und Gade grüßender
fichler bei Gott,
A. J. J.